

## Corona und kein Ende Besuch in Stuttgart, 20. / 21.06.2020

### Samstag, 20.06.

Kurz nach Mittag Fahrt nach Stuttgart bei normal belegten Autobahnen, Fahrzeit 60 Minuten, Kilometerleistung 70. Überraschung in Stuttgart Mitte, ich wurde mit Tempo 50 geblitzt und habe anschließend festgestellt, dass inzwischen in Stuttgart Tempolimit 40 gilt.

Einchecken im Hotel beim Neckartor, Garage ziemlich leer. Rezeption mit einer Person besetzt, natürlich mit Maske. Ich als einziger Gast wurde schnell abgefertigt und musste keine Maske tragen. Nach dem Einchecken habe ich einen Rundgang durch die Innenstadt von Stuttgart gemacht. Zuerst einen Blick von der Fußgängerbrücke am Neckartor auf die inzwischen weit fortgeschrittene Baustelle Stuttgart 21.



Beim Gang durch den Hauptbahnhof stelle ich fest, dass wieder etwas mehr Betrieb herrscht und etwa die Hälfte als Maskenträger unterwegs sind.

Die Königstraße dagegen war sehr belebt. Etwa 20% Maskenträger, 80% ohne Masken. An den Eingängen zu den Geschäften war jeweils ein Sicherheitsmann, der Kaufwillige eingewiesen hat, was die Kauflust aber offensichtlich nicht positiv beeinflusst hat.

Der Wochenmarkt vor dem Rathaus war gut besucht, etwa die Hälfte trug Masken.



Den Besuch in der Markthalle habe ich mir erspart, weil dort ein bullig aussehender Typ den Eingang bewacht hat.

Durch Getrommel wurde ich auf eine in der Nähe stattfindende Demonstration aufmerksam. Als erstes sah ich dort aufmarschierte Polizei, dahinter dann ein gerade startender Demonstrationzug. Ich habe mich unter die Demonstranten gemischt, um zu sehen, was das für Leute sind. Mein Eindruck, es sind normale Bürger, keine Krakeeler und keine Anhänger von links- und rechtsextremen Gruppen. Die Leute riefen: wir sind hier, wir sind frei und deshalb sind wir heute dabei. Am Rand stand ein Demogeegner, der mit hochrotem Kopf schrie, man hat euch den Kopf verdreht.

Später habe ich den Zug noch einmal vom Hotel aus beim Neckartor gesehen und als Folge einen großen Verkehrsstau.

Nach Zimmerbezug, Zugang zur Wellnessabteilung. Dort wurde ich von einem grimmig aussehenden Aufsichtsmann empfangen und in die Regularien eingewiesen. Anschließend dann Sport im Fitnessstudio, völlig ungestört, weil sonst niemand trainiert hat. Desinfektionsmittel waren ausreichend vorhanden. Die sonst üblichen Getränke haben gefehlt.

Anschließend dann Sauna- und Schwimmbadbesuch. Hier gab es keine Einschränkungen, aber auch keine Getränke.

Sportschau und Tagesschau im Zimmer angeschaut, dann Besuch in der Hotelbar.

Dort 4 Gäste und eine Bedienung. Bestellen wollte ich mir, wie üblich einen alkoholfreien Cocktail. Die Bedienung händigt mir 2 DIN A 4 Blätter aus. Dort sind einfache Getränke und Speisen aufgelistet. Sonst können Sie nichts bekommen, eröffnet die Bedienung.

## **Sonntag, 21.06.20**

Am anderen Morgen gehe ich gegen 8.00 Uhr zum Frühstück. Dort treffe ich eine Person und einen Tisch mit 4 Gästen an. Das übliche, üppige Buffet war nicht vorhanden, dafür einzeln verpackte Speisen und Getränke



Nach dem Frühstück Training im, diesmal gut besuchten, Sportstudio.

Danach ein weiterer Saunagang. Diesmal wesentlich besser besucht, als gestern.

Beim Auschecken erklärte mir die Dame (dieselbe wie gestern), das Hotel leide sehr unter den Corona-Einschränkungen und sei nur sehr schlecht ausgelastet. Alle im Hotel hoffen auf schnelle Besserung, damit das Personal auch wieder arbeiten kann und das Hotel überleben kann.

Die Arbeit im Hotel hat sich gelohnt, durch 3 kg Gewichtsverlust. Ob auch mein Corona-Bauch kleiner geworden ist, habe ich nicht nachgeprüft.

Zum Abschluss noch einmal ein Rundgang durch die Innenstadt von Stuttgart. Im Hauptbahnhof und in der Königstraße etwas weniger Betrieb, dafür sehr viel Betrieb in den Schlosswiesen, neben Picknick waren viele Radfahrer und Fußgänger unterwegs. Auch die Bierstube, heute mit Livemusik war gut besucht.



In den Ruhezeiten ist mir doch Manches wegen Corona durch den Kopf gegangen und viele unbeantwortete Fragen.

In Deutschland sterben jährlich etwa 1 Million Menschen, d. h. im ersten Halbjahr ca. 500.000.

An Corona sind ca. 9.000 Menschen gestorben, das entspricht 1,8%.

Gern würde ich wissen, ob die Sterblichkeit entsprechend zugenommen hat, oder ob, wie Palmer sagt, nur einige Leute etwas früher gestorben sind. Zu den Corona-Fällen im Tönnies-Schlachthof in Gütersloh würde ich gerne wissen, wie viele der Infizierten sind

- a) akut krank und arbeitsunfähig
- b) wie viele der Infizierten sind zu Tode gekommen
- c) ist die Zahl der übrigen Bewohner im Kreis Gütersloh zusätzlich von Infektionen betroffen

Neben den Vorfällen von Gütersloh habe ich nichts von weiteren Zunahmen von Coronafällen gehört. Daraus ist zu schließen, wie von einem Arzt prognostiziert, wenn keine zweite Coronawelle kommt, hat uns die Regierung belogen.

Aufgefallen ist mir bei den Rundgängen durch Stuttgart, dass etwa die Hälfte der Spaziergänger Personen mit Migrationshintergrund waren.

## Corona-Blüten zum Geburtstag

Veranlasst durch meinen dreiundachtzigsten Geburtstag bin ich mit meiner Frau nach Konstanz gereist und habe dort meine Tochter Elke besucht. Gebucht hatten wir ein Luxushotel für eine Nacht und eine Schiffsreise zur Insel Mainau. Im Hotel angekommen wurden wir darüber belehrt:

- Im Hotel herrscht Maskenpflicht
- Zum Frühstück müssen wir uns anmelden zu eingeschränkten Zeiten
- Abendessen können wir einen Tisch im Restaurant besuchen, ebenfalls zu festgelegten Zeiten

Im Prinzip war alles wunderbar. Die Einschränkungen durch die Maskenpflicht sind, wie folgt, gelaufen:

<b>Maske aufsetzen</b>		<b>Maske absetzen</b>	
Angekommen im Hotel.		Zimmerbezug	
Vom Hotel zurück auf die Straße		Straße erreicht	
Eingang am Schiff		Wasser trinken auf dem Schiff	
Klobesuch auf dem Schiff		Zurück zum Wasser	
Schiff verlassen		Insel Mainau betreten	
am Haupteingang		Hinter dem Haupteingang	
Schloss Café besuchen		Kaffee trinken	
Toilette besuchen		Kaffee fertig trinken	
Schloss Café verlassen		Spaziergang	
Schiffseingang		Getränke nehmen	
Klobesuch		Wasser fertig trinken	
Schiff verlassen		zum Hotel spazieren	
Hotelzutritt		Zimmer belegen	
Restaurantbesuch		Essen	
Toilettenbesuch		Nachtisch essen	
Restaurant verlassen		Spaziergang in der Altstadt	
zurück zum Hotel		Zimmerbezug	
Nach der Übernachtung zum Frühstück gehen		Frühstücken	
Nachschub vom Buffet (zusätzliche Belehrung, keine Selbstbedienung).		Kaffee fertig trinken	
Restaurant verlassen		Zähne putzen, Zimmer	
Check-Out		Parkplatz	
Besuch Sportgeschäft		Kleiderprobe	
Kasse		spazieren gehen	

Ich vermute, die Regelerfinder waren Corona infiziert.

Karl Braun, Haiterbach